



Elegantes Schürzenkleid aus schwarzem Popeline mit weissen Plissés für Damen, die gern Hausfrau spielen

einer geliebten Mutter wiedererkannt hatte. Aus dem neuen Voile, der so leicht und durchsichtig ist, dass er nichts mehr verbirgt, werden Kleider und Mäntel hergestellt. Infolgedessen lassen die Damen Linon und Tüll draussen und bedecken die Haut mit Jersey. Es ist das sozusagen die Rückseite der Kombination, und man fragt sich, welches Interesse die Damen daran haben können, sich unten so zu kleiden, dass sie oben den Eindruck erwecken, als seien sie ausgezogen! Es gibt nichts Gebrechlicheres als diese spinnwebfeinen Stoffe, und wenn ihre Trägerin auch nur an dem geringsten kleinsten Hindernis hängenbleibt, riskiert sie, plötzlich im Trikot inmitten eines duftigen schneeweißen Lumpenhaufens dazustehen! . . .

Und was es sonst noch an modischen Neuheiten im April gibt? Das Beinkleid, das an die Stelle der Kombination tritt. Wo wird sich die Eleganz noch überall hinverkriechen, um intime Zuschauer in Erstaunen zu setzen, da der „dernier cri“ verlangt, dass diese Höschen unterhalb des Knies von zwei kleinen diamantenen Schnallen gehalten werden?

Natürlich hat sich irgendein genialer Fabrikant sofort an die Stirn geschlagen und „Heureka!“ gerufen. Er ist auf den Gedanken gekommen, das Beinkleid mit dem Schuh zu verbinden, nicht in der Art, wie manche Amazonen es tragen, sondern mittels Gamaschen aus Stoff oder Leder, die das Bein umschliessen und über dem Strumpf getragen werden. Als Schmuck ist die „Austernkette“ modern. Man nimmt zwölf Austern, verzehrt